

DAS NIKOLAUSSPIEL

Text: Joachim Puttkammer – Musik: Michael Schlenker

Erste Szene: Vor dem Haus von Nikolaus

1. Lied der Seeleute

Ruhig gehend

Strophe

wiederholen, bis alle auf der Bühne sind

1. Wir

5
kom - men aus dem Mor - gen-land, die Son - ne hat uns braun ge-brannt. Ein

7
Jahr lang fah - ren wir zu Schiff, durch-kreuz - ten Mee - re dicht am Riff. Wir

9
Refrain
fuh - ren ü - bers wil - de Meer, nun brin - gen wir dies al - les her: Aus Chi - na schö - ne Sei - de, aus

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady bass line and chords in the right hand. The lyrics are: '1. Lied der Seeleute', 'Ruhig gehend', 'Strophe', 'wiederholen, bis alle auf der Bühne sind', '1. Wir', 'kom - men aus dem Mor - gen-land, die Son - ne hat uns braun ge-brannt. Ein', 'Jahr lang fah - ren wir zu Schiff, durch-kreuz - ten Mee - re dicht am Riff. Wir', '9', 'Refrain', 'fuh - ren ü - bers wil - de Meer, nun brin - gen wir dies al - les her: Aus Chi - na schö - ne Sei - de, aus'. A large, semi-transparent grey watermark of a stylized figure is overlaid on the score.

3. Bischofsprozession

Ruhiger Choral

4

Unter Orgelmusik zieht der Bischof mit Gefolge über die Bühne. Sehr feierlich. Auch die Onkel beugen das Knie.

Als er fort ist:

- 1. Onkel** Der alte Bischof Anastasius macht es wohl auch nicht mehr lange.
- 3. Onkel** Der hinterlässt sicherlich eine ganz schöne Erbschaft. Schade, dass man da nicht rankommt.
- Nikolaus** Ich grüße euch, liebe Onkel. Ich danke euch, dass ihr mich schon wieder mit eurem Besuch beehrt.
- 1. Onkel** Gott mir dir, mein Lieber. Wir sehen voller Freude, dass wieder etwas in deine Schatzkammer gekommen ist.
- 3. Onkel** Ist die Kammer noch auf? Wir würden uns gern davon überzeugen, dass auch alles gut untergebracht ist.
- 2. Onkel** Nicht, dass wir etwas davon haben wollten, mein Lieber, hihihi, aber wir denken Tag und Nacht an dich, hihihi.
- 3. Onkel** Und wir machen uns Sorgen um dich, mein Lieber. Denn was wird, wenn dir eines Tages ein Unglück zustößt, was wir nicht hoffen wollen.
- Nikolaus** Nun, dann seid ihr doch meine Erben!
- Alle drei** Ooooooh! – Aber davon wollen wir doch jetzt nicht sprechen.
- Nikolaus** Nein, macht euch darum keine Gedanken, liebe Onkel. Einer sorgt schon für mich.
- 2. Onkel** Ja, das Geld macht viel Freude, hihihi!
- Nikolaus** Nein, so meinte ich es eigentlich nicht.
- 3. Onkel** Aber es beruhigt.
- Nikolaus** Mich nicht.
- 1. Onkel** Und es gibt Macht dem, der es besitzt.
- Nikolaus** Ich brauche keine Macht.
- 2. Onkel** Wenn du das alles nicht willst, dann gib das Geld doch uns, hihihi.
- Nikolaus** Was macht ihr damit?
- 1. Onkel** Wir vermehren es. Geld muss wachsen, muss immer mehr werden. Denn wer viel hat, dem wird noch mehr gegeben, und wer wenig hat, dem wird auch das genommen, was er hat.
- 3. Onkel** Und wir werden Macht haben. Denn wer Geld hat, hat die Macht.
- 2. Onkel** Aber wir werden unsere Macht gebrauchen zum Segen der Menschheit, hihi.

Dritte Szene: Die Wohnung des Bischofs

9. Bischofslied

♩ Ruhiger Choral

auf Vokal oder gesummt.

mf

Bischof Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn es hoch kommt, sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, war es Mühe und Arbeit. Herr, ich bin müde und alt. Wann darf ich endlich von meinem Amt zurücktreten? *(Es klopft)* Herein!

Sekretär Draußen steht der ganze Hohe Rat. Dein Nachfolger ist auch dabei.

Bischof Wenn ich zu dir rufe, Herr, mein Gott, so schweige nicht, dass ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren. Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir flehe, wenn ich schreie, wenn ich meine Hände aufhebe zu deinem Heiligtum. ...
Auch dieser Mann kann nicht mein Nachfolger sein. Geh, schick alle heim! *(Sekretär ab)*
Herr, wie lange willst du mich so ganz vergessen.
Wie lange soll ich mich sorgen in meiner Seele und täglich in meinem Herzen ängstigen!
Schau doch und erhöre mich!
Herr, mein Gott, erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe.

Vierte Szene: Im Freien

10. Gesang der Kinder

Vorspiel

Achte Szene: In der Kirche

*Es ist Mitternacht. Der Bischof sitzt im Ornat auf seinem Stuhl.
Es scheint, als schliefe er. Im Vordergrund zwei Diener mit Leuchtern.*

1. Diener Ich finde es ziemlich verrückt, mitten in der Nacht auf einen Nachfolger zu warten.

2. Diener Jaja, der alte Herr ist – bei allem Respekt – doch schon mächtig verkalkt.

1. Diener Wir werden wohl warten müssen, bis er nicht mehr auf dieser Erde ist.
Erst dann kann ein Nachfolger für ihn bestimmt werden.

15. Gesang des Bischofs

Ruhiger Choral

1. Gott, der du reich bist an Er - bar - men und je - dem dei - ne Lie - be schenkst,
2. Gott, der du stets in der Ge - mein - de als Bru - der und als Va - ter bist,

1. ich dan - ke dir, dass du mich Ar - men mit dei - ner gro - ßen Treu - e lenkst;
2. du machst uns stets auf neu zum Freun - de und zeigst, dass al - les Gna - de ist,

1. denn heu - te darf ich al - ter Mann den sehn, der mir nach - fol - gen kann.
2. wenn dei - ne Kir - che fes - te steht und si - cher durch die Zei - ten geht.